

Vielfalt leben, Integration gestalten – Eindrücke von der Erasmus-Fortbildung in Zypern

Im November durfte unsere Kollegin, Anna Kauffeldt, an einer spannenden Erasmus-Fortbildung in Zypern teilnehmen – eine Woche, die vielfältige Möglichkeiten bot, neue Ideen, Begegnungen und Erkenntnisse zu sammeln. Gemeinsam mit Lehrkräften aus ganz Europa wurde intensiv zu den Themen Migration, Integration und interkulturelles Lernen gearbeitet. Dabei standen Fragen im Mittelpunkt wie: Wie erleben junge Menschen den Verlust ihrer Heimat? Wie können Schulen ihnen Sicherheit, Orientierung und neue Chancen eröffnen? Und welche Rolle spielen Sprache, Technologie und gegenseitiges Verständnis auf ihrem Weg in eine neue Gesellschaft?

Besonders eindrucksvoll waren die Exkursionen, die den Blick für die kulturelle Vielfalt des Inselstaats erweiterten. Ob im archäologischen Park von Paphos, während einer Stadtführung oder beim Besuch des Archäologischen Museums – überall wurde deutlich, wie eng Geschichte, Kultur und Migration miteinander verwoben sind. Gleichzeitig wurde sichtbar, wie wertvoll Lernen außerhalb des Klassenzimmers sein kann, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, denen solche authentischen Lernorte neue Zugänge zur Identifikation mit ihrer neuen Heimat eröffnen.



Exkursion zum Archäologischen Park in Paphos

Im Kurs selbst standen moderne Methoden und digitale Werkzeuge im Vordergrund: Cloud-Technologien für kollaboratives Arbeiten, automatische Übersetzungstools, kreative Bild- und Tonbearbeitung sowie die Produktion von Podcasts und Videos. Ergänzt wurde dies durch praxisnahe Einheiten zu Vorurteilsabbau, interkultureller Konfliktlösung und Strategien zur Prävention von jugendlichem Fehlverhalten – Themen, die Schule, Elternhaus und Betriebe gleichermaßen betreffen und deren Bedeutung im schulischen Alltag stetig wächst.

Die Teilnahme an dieser Erasmus-Fortbildung setzt wertvolle Impulse für unsere Schulkultur. Die gewonnenen Erfahrungen tragen dazu bei, Vielfalt bewusster wahrzunehmen, eine offene und respektvolle Lernatmosphäre zu fördern und integrative Unterrichtsmethoden weiterzuentwickeln. Gleichzeitig erweitern die neuen digitalen Werkzeuge unsere pädagogischen Möglichkeiten und unterstützen einen kreativeren, zugänglicheren Unterricht. Der Austausch mit europäischen Kolleginnen und Kollegen stärkt zudem das gemeinsame Verständnis von Bildung in einer zunehmend

vielfältigen Gesellschaft. Insgesamt war die Fortbildungswoche in Zypern ein bereichernder Beitrag zu einer Schule, in der Vielfalt selbstverständlich ist und Integration aktiv gelebt wird.

